

# kreuz+ QUER

22. Jahrgang Oktober 2023 Nr.219

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

**ANGE**kreuzt

Sonniger Herbststrauß

**QUER**gedacht

Zur Speisung der 4000

kreuz**AKTUELL**

Kunst in Grasberg

kreuz+**QUER**

Genuss in der Bibel

Jugendtreff Hüttenbusch

Worpsweder Kirchenmäuse



**Erntedank 2023**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Während ich diese Zeilen schreibe, ist es noch einmal sommerlich warm geworden. Aber die Sonne steht schon spürbar tiefer und es gab schon die ersten kühleren Tage. Der Sommer geht zuende. Langsam heißt es, sich ins Warme zurückzuziehen.

Die Ernte ist eingeholt. Nun leben wir von dem, was wir geerntet haben. Erntedank schauen wir zurück, was uns durch die kalte Zeit helfen wird. Natürlich auf die Früchte der Felder und Bäume. Nicht alles war wie erhofft. In frühjahr war es zu trocken und Sommer zu feucht - aber es wird genug sein für uns alle.

Aber wir ernten ja nicht nur Weizen und Äpfel. wir leben ja auch von anderen Gütern. Die Wärme, die wir untereinander erlebt haben, soll uns auch durch die kältere Zeit bringen.

Über das Miteinander, ohne das die Speisung der 4000 gar nicht möglich gewesen wäre, können Sie die Andacht unter „quergedacht“ lesen. Dem Mangel begegnet Jesus nicht mit Angst und Furcht, sondern er sieht das wenige als „Gut-Haben“ und fängt an zu teilen.

Unter „kreuzaktuell“ berichten wir über eine Kunstausstellung der in Grasberg ansässigen Künstlerinnen Gudrun Kriete und Ulla Voßgröne. Papierkunst und Acrylmalerei wird im Grasberger Gemeindehaus zu sehen sein. Sie sind herzlich eingeladen, die Kunstwerke - gerne am Rande eines Gottesdienstes - zu betrachten.

Christiane Schneider stellt Ihnen interessante Aspekte zu Essen und Genuss in der Bibel vor.

Der israelitische König David bemerkte in einem seiner Psalmen, dass alle Menschen „gern gut leben und schöne Tage sehen möchten.“ Dazu gehörte auch schon in biblischer Zeit Genuss und gutes Essen.

Axel Benzler berichtet in diesem Heft vom Jugendtreff in Hüttenbusch, einem „Ableger“ der Worpsweder Jugendscheune. Dort ist seit einem Jahr richtig frischer Wind eingekehrt, worüber wir uns sehr freuen. Ein Ort vielfältiger Möglichkeiten, der von den Jugendlichen gerne angenommen wird.

Ferner finden Sie einen längeren Artikel der Worpsweder „Kirchenmäuse“. „Ankommen“ ist das Thema in diesen Wochen in der KiTa. Und „Ankommen“ ist für jeden immer wieder wichtig. „Eines ist sicher: Bei Gott ankommen, bei sich selbst ankommen und bei anderen ankommen – all dies benötigen wir um liebevoll durchs Leben zu gehen.“ - dieser Satz von Almuth Grond hat mich gefreut.

Schließlich finden Sie wie in jedem Heft vielfältige Termine von Flohmarkt über Kirchenmusik, einem neuen Kurs für Teamerinnen und Teamer und vieles mehr.

Ich und alle meine ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Jörn Contag

## Gesanken zur Speisung der 4000 (Mk 8,1-9)

Erntedank ist – das sagt ja schon das Wort – ein Dankfest. Danken kann eigentlich jeder, jedenfalls diejenigen, die vom Haben her denken und nicht vom Mangel. Aber es gibt auch Grund zum Undank und zur Sorge. Wie soll das werden? Krieg, Inflation, Demokratieverächter usw..

Die Bibel erzählt die Geschichte der Speisung der 4000. Da stehen 4000 Menschen in der Wüste und sind ratlos, wie sie aus dem Schlamassel rauskommen sollen. Sie sind hungrig und haben nichts zu Essen eingepackt. Alle sind ratlos, nur Jesus nicht. Von Jesus kommen nicht nur fromme Worte. Er behält den Blick für das, was dran ist – für die ganz normalen Bedürfnisse der Menschen. Sie sollen über die Runden kommen. Seelisch und körperlich! Er weiß, wie weit die Wege sind, er selbst kennt die sengende Sonne und die steinigen Pfade: Wenn ich sie jetzt hungrig nach Hause schicke, werden sie unterwegs zusammenbrechen, die Alten, die Kinder, das kann ich nicht zulassen. So denkt Gott.

Die Reaktion seiner Jünger ist ganz nachvollziehbar: Wo soll jemand hier in dieser unbewohnten Gegend das Brot hernehmen, um all diese Menschen satt zu machen? Kann ich gut verstehen, diese Reaktion, wir denken und fühlen ja genauso: Wo sollen wir´s hernehmen: die Kraft, die Phantasie, die Mittel?! Wo sind wir da hineingeraten? Und wie wieder herauskommen aus dem Schlamassel?

Jesus findet Mittel und Wege. Wie viele Brote habt ihr? Nicht an der Einsamkeit der Wüste verzweifeln – sondern die eigenen Möglichkeiten nutzen! Immerhin sieben Brote, das ist für den Anfang doch gar nicht schlecht!

Er nimmt die sieben Brote in die Hände, spricht darüber das Dankgebet und den Segen, brach sie in Stücke und gab sie seinen Jüngern zum Austeilen. Ob es besonders kleine Stücke gewesen sind, die sie weitergaben? Es soll ja für möglichst viele reichen. Plötzlich tauchen noch ein paar kleine Fische auf! Wo sind die hergekommen? Egal! Jesus ließ sie ebenfalls austeilen. Alle essen, alle werden satt, und am Ende bleibt mehr übrig, als am Anfang ausgegeben wurde: sieben Körbe voller Brot – und rund 4.000 Menschen haben das erlebt!

Jesus stellt das Wenige, was er hat, unter Gottes Segen. Das meint doch auch, die Dinge einmal aus höherer Warte zu betrachten. Was habe ich? Auch eine Frage an uns: Was ist uns in die Taschen, was in die Kühlschränke und aufs Bankkonto gegeben? Welche Kräfte haben wir? Was haben wir schon durchgestanden an Durststrecken, in welchen Wüsten haben wir schon gesessen und sind satt geworden? Das erst mal anschauen.

Was wir haben ist ein Segen – also nicht zuerst ein zu wenig, sondern ein Gut-haben. Die Dinge, die wir haben, als Segen sehen! Es scheint vielleicht wenig, aber Jesus vertraut fest darauf, dass unter Gottes Segen mehr dabei herauskommt. Das ist seine Art, kreativ mit den beschränkten Mitteln umzugehen. Ohne den Segen – ohne Guthaben – hätte er gar nicht angefangen!

Herzlichst - Ihr Pastor Jörn Contag

## Ausstellung in Grasberg: Papierdesign trifft Freie Malerei

Vom 6. Oktober bis zum 23. Dez. 2023 begleiten die in Grasberg ansässigen Künstlerinnen Gudrun Kriete und Ulla Voßgröne mit ihren Arbeiten die diesjährige Winterkirche der Ev.-luth. Kirchengemeinde Grasberg.

Die Ausstellung umfasst Bilder und Objekte von Gudrun Kriete aus selbstgeschöpftem Papier sowie Bilder in Freier Malerei von Ulla Voßgröne.

Gudrun Kriete beschäftigt sich mit der Papierherstellung von u.a. Papier- und Buchobjekten. Papierkunst ist überaus reich an Querverbindungen in die Botanik, Kulturgeschichte, das traditionelle Handwerk, Chemie, moderne Technologie und das Recycling. Ein Schwerpunkt liegt im Vermitteln der Verzweigungen und unterschiedlichen Herstellungs- und Erscheinungsformen. Ein besonderes Gestaltungselement sind die Farben, die einerseits im nassen Zustand oder auf bzw. mit trockenem Papier kontrastierend sowie in feinen Abstufungen eingesetzt werden.

Ulla Voßgröne arbeitet in der Acrylmalerei mit Ausstellungen in öffentlichen Foren, gerne in Arbeitswelt und Alltag der Menschen. Durch intensives Arbeiten fand sie ihren eigenen Stil, experimentell, abstrahiert und oft in stark strukturierter bis dreidimensionaler Oberfläche mit haptischem Charakter - eine reizvolle, zusätzliche Sinneswahrnehmung im Dialog mit Malerei. Ihre Arbeiten gestaltet sie in Freier Malerei: Die Bilder erwachsen aus der Wahrnehmung innerer und äußerer Impulse. Ausgehend von einer intuitiven Bildidee arbeitet sie in offenem Entstehungsprozess

frei und eigenständig in der Wahl von Stil und Technik, kurz: in der Freiheit, frei zu sein auf eigene Weise. Authentizität in Schaffen und Sein ist ihr wichtig. Die thematischen Inhalte ihrer Bilder sind Assoziationen zu Welt und Leben, Mensch und Spiritualität. Neben weltlichen Themen setzt sie auch religiöse Sichtweisen um. Sie arbeitet gerne in Schaffensreihen wie z.B. „Horizonte“, „Bilder zur Bibel“, „Federleicht“, „Lichtbilder“ oder „Sternbilder“.

Weitere Auskünfte:

Gudrun Kriete | Tel: 04208 1846

eMail: kriete.woerpe@t-online.de

Ulla Voßgröne | Tel.: 04208 3530

eMail: info@ulla-vossgroene.de

The poster features the title 'Papierdesign trifft Freie Malerei' at the top. Below the title are two abstract artworks: one with vibrant, multi-colored stripes (Gudrun Kriete) and another with a textured, multi-colored composition (Ulla Voßgröne). The names 'Gudrun Kriete' and 'Ulla Voßgröne' are printed below their respective artworks. The background of the poster is a faint, artistic drawing of a church building. At the bottom, the text reads: 'Ausstellung zur Winterkirche der Kirchengemeinde Grasberg', '6. Oktober bis 23. Dezember 2023', 'Eröffnung 6. Okt. 2023 | 18 Uhr', and 'Einführung Christa Brandenburg'. There are two QR codes at the bottom corners and the address 'Gemeindehaus Speckmaierstraße 40, 28879 Grasberg' with opening hours 'Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10.00 - 12.00 | Do. 16 - 18'.

## Essen und trinken in der Bibel

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE  
Matthäus 6,11

„Man nehme den Teigloß, forme ihn zu einem dünnen Fladen und werfe das Brot mit Schwung gegen die Wand des heißen Backofens.“ So müsste es in einem Backbuch aus dem alten Israel heißen. Diese gab es jedoch nicht. In der Bibel lesen wir über die Zutaten des täglichen Essens und Trinkens. DAS LAND, IN DEM MILCH UND HONIG fließen...

So wird im 4. Buch Mose Kp.14,8 das Land Israel beschrieben. Milch war meist Schafmilch, aus der Käse hergestellt wurde. Honig war von wild lebenden Bienen, selten und kostbar. Israel war „ein gutes Land, in dem Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, in dem es Ölbäume und Honig gibt.“ Aus Weizen und Gerste wurde Fladenbrot gebacken und das gehörte zu jeder Mahlzeit.

Aus dem 10.Jh. v. Chr. haben Archäologen einen Kalender für Nahrungsmittel gefunden. Dort stehen Gerste, Weizen, Dinkel, Hirse, Oliven, Trauben, Sesam, Kräuter und Gewürze wie z. B. Anis, Koriander, Kreuzkümmel, Minze, wilder Thymian, Senfkörner, Senfmehl, Wacholder, Zimt und Kassia, wilder Lattich, Löwenzahn und Zichorie. Hülsenfrüchte wie Mungobohnen, Lupinen, Kichererbsen und Linsen konnten gut als Vorrat getrocknet werden.

FRÜHSTÜCK UND ABENDBROT

Morgens gab es Brot und Käse, dazu vielleicht ein wenig Lauch oder eine rote Zwiebel. Zum Abschluß eine getrocknete oder frische Frucht. Dazu Wasser. Die Hauptmahlzeit wurde in der Regel abends eingenommen, es war kühler und alle saßen auf Strohmatten. Es gab Suppe aus Korn und getrocknetem Gemüse und frischen Kräutern. Mit einem Brotstück wurde die dicke Suppe aus dem Topf gelöffelt.

Für Fladenbrot braucht man einen Backofen, den es jedoch nur in Dörfern gab bei Sesshaften. Viele Israeliten lebten aber als Nomaden. Die Familien zogen wie Abraham mit ihren Tieren von einer Weide zur anderen und legten die Brotfladen am offenen Feuer auf heiße Steine. Manche Familien besaßen eine runde Eisenschüssel, die verkehrt herum auf eine Feuerstelle gelegt wurde.

Innerhalb der Familie war das Mahlen des Getreides Frauenarbeit. Sie malten das Getreide mit einem Mahlstein. Auf einem großen Stein mit einer Mulde wurde das Korn von den Frauen mit einem kleineren flachen Stein zerrieben. Das Mehl mit Wasser zu einem festen Teig geknetet, der dann eine Stunde ruhen musste. Inzwischen brannte ein Feuer im Inneren des Backofens und heizte die Wände auf. Aus dem Teig wurden kleine Kugeln geformt, diese zu einem Fladen ausgerollt. Diese Fladen wurden mit Schwung an die heiße Ofenwand geworfen und backten dort.

## Essen und Trinken in der Bibel

Natürlich kannten die Israeliten den Sauerteig, der 3-5 Tage an einem warmen Platz gehen musste. Ungesäuertes Brot, der Matzen, wird bis heute beim Passahfest gegessen. Es geht auf die Flucht der Israeliten aus Ägypten zurück. Da war einfach keine Zeit, den Teig erst noch lange gehen zu lassen.

Obst wie Feigen, Datteln, Granatäpfel und Weintrauben wurden häufig roh gegessen, dazu Pistazien, Mandeln mit Honig. Einige Früchte sind in der Bibel so beschrieben, wie wir sie heute noch kennen. Der Zitronenbaum, die Maulbeer-Feige und das Johannisbrot gehören dazu. Manche Obstsorten wie die Brustbeere werden heute nicht mehr gegessen, obwohl sie immer noch in Israel wachsen.

Zu den ältesten kultivierten Gemüsesorten gehören Lauch und Zwiebeln. Sie enthalten viel Vitamin C und ein ätherisches Öl, womit diesem Gemüse schon vor Jahrtausenden bedeutende Heilkräfte zugeschrieben wurden. Salz hatte einen hohen Stellenwert, denn neben dem Trocknen war es das einzige Konservierungsmittel für Fleisch und Gemüse.

Im Alten Testament stehen viele Gesetze. Wir erfahren dort religiöse, juristische und hygienische Anordnungen. In der Bibel und später in nachbiblischen Schriften, wie dem Talmud steht genau, was gegessen werden darf und was nicht. Bis heute werden diese strengen Regeln im jüdischen Glauben eingehalten.

Bestimmte Tiere galten als unrein. Schweine, Raubvögel, Fische ohne Schuppen und Flossen, Kriech- und Weichtiere und die meisten Insektentiere dürfen nicht gegessen werden. Erlaubte Säugetiere und Vögel müssen auf eine genau vorgeschriebene Art bearbeitet werden, erst dann gelten sie als „koscher“, als rein. Fleisch bereicherte jedoch selten den Speiseplan und wurde wie heute noch, gekocht, „gegrillt“ oder im großen Stück gebraten.

Der Wein gehörte zum Leben, die Bibel erwähnt ihn als grundsätzliche Nahrung, war aber natürlich bis heute mit viel Arbeit und Pflege verbunden. Dies wird im Lied vom unfruchtbaren Weinberg deutlich. Trotz aller Mühe wurde das Ergebnis einer guten Ernte mit viel Freude gefeiert.

Nicht erst heutzutage gilt es als Ideal gesund und munter zu leben. Schon in biblischer Zeit waren die Menschen bemüht, dem Körper Gutes zu tun. Sie wussten um die Heilwirkung vieler Pflanzen, Gewürze und Öle.

Der israelitische König David bemerkte in einem seiner Psalmen, dass alle Menschen „gern gut leben und schöne Tage sehen möchten.“ Er stellt fest, dass Gott uns Heilung, Wohlgeruch und guten Geschmack schenkt.

Christiane Schneider

## Ein Ort der Begegnung und Vielfalt: Der Jugendtreff in Hüttenbusch

Der Jugendtreff ist ein offenes Jugendhaus in der Schulstraße 1 in Hüttenbusch, das Jugendlichen ab 12 Jahren eine fantastische Möglichkeit bietet, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, Freunde zu treffen oder einfach nur zu entspannen. Mit seinen vielfältigen Angeboten und Aktivitäten ist dieser Treffpunkt ein toller Ort für die Jugendlichen aus der Region oder um zu. Jede/r der Lust hat vorbeizuschauen ist herzlich eingeladen!

### Vielfältige Aktivitäten für Spaß und Gemeinschaft:

Der Jugendtreff Hüttenbusch bietet eine breite Palette von Aktivitäten, die darauf abzielen, Spaß und Gemeinschaft zu fördern. Für sportliche Herausforderungen bietet das Außengelände eine ideale Gelegenheit sich in Basketball, Fußball oder Badminton auszutesten. Im Innenbereich stehen ebenfalls spannende Möglichkeiten zur Verfügung, egal ob bei einer Runde Billiard, bei einem Duell an der Playstation oder bei gemütlichen Sitzgelegenheiten zum Entspannen, hier ist immer was los und für jeden was dabei!

Außerdem gibt es regelmäßige Kochabende, bei denen man leckere Gerichte zubereiten und gemeinsam genießen kann. Der Jugendtreff gibt Jugendlichen einen sicheren Raum, für Kreativität und Spontanität. Darüber hinaus sind langfristige Projekte ein wichtiger Bestandteil des Jugendtreffs. Gemeinsame Fahrten, Übernachtungen oder gemütliche Grillabende werden regelmäßig organisiert.

Diese Aktivitäten schaffen unvergessliche Erlebnisse und stärken Freundschaften.

Flexible Öffnungszeiten, die sich in den Alltag integrieren lassen:

Der Schulalltag kann für Jugendliche manchmal hektisch sein, deshalb haben wir die Öffnungszeiten so gestaltet, dass sie sich in den Wochenplan der Schüler\*innen integrieren lassen. Der Jugendtreff hat seine Türen jeden Mittwoch von 15:00 bis 20:00 Uhr und freitags von 14:00 bis 19:30 Uhr geöffnet. Diese Zeiten wurden bewusst gewählt, um Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, nach der Schule zusammenzukommen und Zeit miteinander zu verbringen.

Insgesamt ist der Jugendtreff Hüttenbusch mehr als nur ein Ort zum Abhängen. Er ist ein Ort, wo Jugendliche die Möglichkeit haben, langfristige Projekte zu planen und unvergessliche Momente mit Freunden zu erleben. Sie können aktiv an der Gestaltung ihrer Freizeit teilhaben und neue Freundschaften schließen.

Schaut vorbei und erlebt selbst, was dieser lebendige Treffpunkt zu bieten hat!

Axel Benzler

## **Ankommen - ein Thema bei den Worpsweder „Kirchenmäusen“**

Ankommen...

„Ankommen“ ist gerade das Thema bei uns Kirchenmäusen. Aber „Angekommen sein“, was meint man eigentlich damit?

Ankommen kann bedeuten: dass man sich in der Gruppe aufgenommen fühlt, dass man Freundschaften gefunden und aufgebaut hat, dass ein Ziel erreicht wurde, dass man sich heimisch fühlt.

Ankommen im Leben, mit sich im Reinen sein. Am Ziel angekommen sein, etwas erreicht haben. Dieses Gefühl von „angekommen sein“ kann für jeden etwas anderes bedeuten. Wann wir wirklich angekommen sind, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Die Kinder im Kindergarten und in der Krippe waren lange zuhause, sie müssen erstmal wieder ankommen, sich an den Alltag bei uns gewöhnen. Der Abschied morgens fällt dem einen oder anderen da manchmal noch schwer. Regeln müssen neu besprochen werden, man muss sich erneut kennenlernen, die Gruppenkonstellationen müssen sich neu finden.

In der Krippe ist bisher ein neues Kind, zwei weitere kommen im Oktober zu uns. Drei Kinder sind von der Krippe in den Kindergarten gewechselt. Sie machen das toll, kennen sie ja auch das Gelände und die ErzieherInnen schon ganz gut. Trotzdem ist für alle vieles neu – ebenfalls für die Erwachsenen. Auch sie müssen erstmal wieder ankommen.

Eine konstante, langjährige Fachkraft fehlt und wird vermisst, ein neuer Erzieher ist da, aber nur auf Zeit und dann noch eine neue Leitung – was wird werden?

Das beschäftigt sicherlich auch die Eltern. Sie müssen sich auf neue Situationen einstellen. Da mögen Ängste da sein: Kann mein Kind eine Beziehung zu dem/der Erzieher\*in aufbauen, wird es ausreichend essen und findet es neue Freunde? - Veränderungen kommen, Neues entsteht.

„Wer Ankommen will, muss sich auf den Weg machen“, so heißt es. Ich habe mich auf den Weg nach Worpswede gemacht. Auch ich muss Ankommen in meiner neuen Zugehörigkeit und meinen neuen Aufgaben. So mancher Stein wird bestimmt mal im Weg liegen und muss überwunden werden. Zeit und Geduld sind hier wichtige Faktoren. Zeit, um alle kennenzulernen, um zu erkennen, was dem Team, den Kindern und den Eltern wichtig ist, Zeit, um Handlungen zu reflektieren, Zeit zu zeigen und mitzuteilen, was mir wichtig ist! Ich danke allen, für ihre Geduld, für das Beantworten meiner Fragen, für ihre Unterstützung!

Eines ist sicher: Bei Gott ankommen, bei sich selbst ankommen und bei anderen ankommen – all dies benötigen wir um liebevoll durchs Leben zu gehen.

Almuth Grond und die Kirchenmäuse



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 11 Uhr)	<b>Grasberg</b> (sonntags 9.30 Uhr)	<p><b>Gemeinsame Gottesdienste für Hüttenbusch &amp; Grasberg</b></p> <p>Die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg feiern an zwei Sonntagen gemeinsame Gottesdienste:</p> <p>Am 8. Oktober um 18.00 Uhr in Grasberg. Dort wird wieder in die Wunderbar eingeladen, die von Diakonin Beushausen und Jugendlichen gemeinsam gestaltet wird.</p> <p>Am 5. November um 17.17 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche. Hier lädt Pastor i. R. Sievers zum Taizégottesdienstein.</p> <p><b>Filmgottesdienst in Hüttenbusch</b></p> <p>Am 15. Oktober findet um 17.17 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche wieder ein Filmgottesdienst statt. Grundlage wird der Film „Cato“ von Helge Burggrabe sein, der aus Anlass des 100. Geburtstages von Cato Bontjes van Beek aus Fischerhude als Konzertfilm produziert wurde. Es wird herzlich eingeladen.</p> <p><b>Regionale Gottesdienste für Worpswede, Hüttenbusch &amp; Grasberg</b></p> <p>Am Reformationstag, dem 31. Oktober findet in Grasberg um 9.30 Uhr ein Gottesdienst für alle drei Kirchengemeinden statt. Die Predigt werden Pastor Riesebeck und Pastor Contag halten.</p> <p>Am Buß- und Betttag, dem 22. November, wird um 18.00 Uhr in die Worpsweder Kirche zum Gottesdienst mit Prädikantin Schneider eingeladen.</p>
<b>1. Oktober</b> Erntedankfest	Pastor Contag	Pastor Contag	Pastor Riesebeck	
<b>5. Oktober</b> Donnerstag	18.30 Uhr Ökumenische Vesper Kapelle Maria Frieden			
<b>8. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	Pastor Contag <sup>T1</sup>	18.00 Uhr Willkommen in der Wunderbar Gemeinsamer Gottesdienst in Grasberg, Diak. Beushausen		
<b>15. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	Lektorin Bender	17.17 Uhr Filmgottesdienst P. i. R. Sievers	Lektorin Janßen	
<b>22. Oktober</b> 20. So. n. Trinitatis	Prädikantin Schneider		Pastor Riesebeck <sup>A</sup>	
<b>29. Oktober</b> 21. So. n. Trinitatis	Pastor Contag <sup>A</sup>		Pastor Riesebeck	
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	9.30 Uhr regionaler Gottesdienst in Grasberg Pastor Riesebeck & Pastor Contag			
<b>2. November</b> Donnerstag	18.30 Uhr Ökumenische Vesper Kapelle Maria Frieden			
<b>5. November</b> 22. So. n. Trinitatis	Pastor Contag <sup>T1</sup>	17.17 Uhr Taizégottesdienst in Hüttenbusch Pastor i. R. Sievers		
<b>12. November</b> Dritt. So. d. Kirchenjahres	Pastor Contag <sup>T1</sup>		Pastor Riesebeck <sup>T1</sup>	
<b>19. November</b> Volkstrauertag	Pastor i. R. Gehrke	Pastor Contag & Lektorin Janßen	Pastor Riesebeck	
<b>22. November</b> Buß- und Betttag	18.00 Uhr regionaler Gottesdienst in Worpswede Prädikantin Schneider			

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss



**Worpswede**

**Worpsweder Orgelmusiken immer sonntags um 17 Uhr in der Zionskirche**

**1. Oktober 2023**

Eva Schad  
Kompositionen von Johann Sebastian Bach

**8. Oktober 2023**

Roman Kushniarou, Klarinette  
Alina Kushniarova, Klavier & Ahrend-Orgel  
Kompositionen von Johann Sebastian Bach,  
Ernest Chausson, Alamiro Giampieri,  
Pjotr Iljitsch Tschaikowaski

**15. Oktober 2023**

Klavierduo Solare-Gade  
Juan Maria Solare & Selma Hande Gade  
Kompositionen von Astor Piazzolla, Fazil Say,  
Necdet Koyutürk, Juan Maria Solare

**22. Oktober 2023**

Weckmann-Consort  
Kompositionen von Mathias Weckmann,  
Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, u.w.

**29. Oktober 2023**

Duo Expression  
Cornelia Samuelis, Sopran  
Martin Dehning, Klavier  
Kompositionen von Wolfgang Amadeus  
Mozart, Johannes Brahms, Arvo Pärt und  
weiteren.

Der Eintritt ist frei.  
Um Spenden wird gebeten.

**Ein neuer Kurs für Teamerinnen und Teamer startet**

Teamende arbeiten mit Kindern, Konfis, Jugendlichen. Sie planen Tage, Abende, Freizeiten. Sie kümmern, planen, trösten, faulenzten. Sie erzählen von Gott, machen Erfahrungen, lernen Neues kennen und geben Bekanntes weiter. Teamende sind die Coolen, die Vorbilder, die „alten Hasen“. Sie werden kreativ, bringen ihre Sportlichkeit ein, machen Fotos, sorgen für gute Stimmung. Sie müssen nichts mitbringen und dürfen sich so einbringen, wie sie sind. Teamende sind für jeden Spaß zu haben!

Im Herbst startet ein neuer Traineekurs in der großen Region zwischen Kirchtimke, Tarmstedt-Wilstedt, Grasberg, Hüttenbusch und

Worpswede. In einem halben Jahr wollen wir gemeinsam entdecken, wie so ein Teamenden-Dasein aussehen kann. Wir treffen uns 1x im Monat in einer festen Gruppe in einem unserer Gemeindehäuser.

Bei unserem ersten Treffen am 7. Oktober in Tarmstedt kannst du uns als Team beschnuppern und wir geben dir einen Einblick in das, was wir mit euch planen.

Am Ende des Traineeurses bekommst du von uns ein offizielles Zertifikat. Damit bist du offizielle TeamerIn und es macht sich auch super in einer Bewerbung. Wenn du mitmachen möchtest: Melde dich bei Diakonin Kathrin Beushausen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter  
<https://evangelische-kirchengemeinde-worpswede.wir-e.de>



## Worpswede

### Termine der Gruppen im Gemeindehaus

#### Frauenkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

#### Gesprächskreis Oase

jeden 3. Dienstag im Monat um 16.00 Uhr

#### Gesprächskreis Bibel im Dialog

jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr

#### Meditationsgruppe

wöchentlich donnerstags um 16.00 Uhr

#### Posaunenchor

wöchentlich mittwochs um 19.30 Uhr

#### Kirchenchor

wöchentlich donnerstags 19.45 Uhr

#### Deutschunterricht

wöchentlich dienstags und Donnerstags  
um 11.00 Uhr



## Grasberg

### Termine im Oktober

- 4.10. 15.00 Uhr Frauenkreis
- 6.10. 9.00 Uhr Männerfrühstück
- 7.10. 11.00 Uhr FARP Spiele in der Kirche
- 13.10. 14.30 Uhr Geburtstagsnachfeier der Jubilare  
des Monats September
- 18.10. 14.30 Uhr Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

### FARPsiele auf der Orgel

Am 7. Oktober um 11 Uhr musiziert Lisa Bork in den Grasberger Farpspielen Musik des norddeutschen Organisten, Geigenvirtuosen und Komponisten Nicolaus Bruhns. Er war ein Schüler von Dieterich Buxtehude genau wie Johann Sebastian Bach. Neben Orgelmusik

erklängt eine außergewöhnliche Kantate mit dem Bariton Jeroen Finke und der Violinistin Maria Carrasco, die einen äußerst virtuosen und komplizierten Soloabschnitt musiziert.

Der Eintritt ist frei.



## Grasberg

### Großer Flohmarkt zugunsten des Straßenkinderprojektes

Einige Haushaltsauflösungen mit ganz besonderen Schätzen haben uns in den letzten Monaten erreicht. Nun wird es Zeit, sie weiterzugeben. Am Sonntag, 8. Oktober findet in Grasberg ein Flohmarkt von 11 bis 15 Uhr

statt. Je nach Wetterlage wird er draußen oder drinnen aufgebaut werden. Ein großer Büchermarkt gehört auch dazu. Wir geben alles kostenfrei ab und freuen uns über alle, die etwas für das Projekt spenden.

### Kindergottesdienst in den drei Gemeinden

Die Geschichte vom Barmherzigen Samariter steht im Mittelpunkt der Kindergottesdienst am Samstag, 14. Oktober. Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Neuen Testament werden wir kindgerecht einen Vormittag lang in den drei Gemeinden gleichzeitig kennenlernen. Es geht jeweils von 10 bis 13 Uhr. In einigen Klassen fällt derzeit durch Lehrermangel Religionsunterricht aus. Dadurch lernen viele Kinder die Grundlagen des christlichen Glaubens nicht mehr kennen.

Deshalb ist unser Kindergottesdienst so wichtig. Einfaches spielerisches Kennenlernen mit Freude und viel Kreativität erleichtert den Kindern den Zugang zum Glauben. Herzliche Einladung an alle. Für Hüttenbusch und Worpswede sind Anmeldungen notwendig per Email bis zum 14. Oktober an:

Kerstin.Toenjes@evlka.de

Die Grasberger Kinder können ohne Anmeldung kommen.

### Konfirmandenanmeldung im Oktober

Die Konfirmandenanmeldung für den neuen Jahrgang findet für Grasberg am Donnerstag, 12. Oktober von 16 bis 18 Uhr statt. Jugendliche, die dann in der 7. Klasse sind, können angemeldet werden. Der Konfirmandenunterricht beginnt im Mai. Das Konficamp

findet vom 23. bis 26. Mai 2024 in Offendorf statt. Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Stammbuch mit. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Kerstin.Toenjes@evlka.de

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de) und <https://kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de>



### Frauenkreis

Am Mittwoch, dem 11. Oktober, findet um 15.00 Uhr das nächste Treffen des Frauenkreises statt. Im unteren Gemeinderaum

gestalten Adelheid Lütjen und Ingrid Meyrath wieder einen geselligen Nachmittag für Frauen ab ca. 70 Jahren. Es wird herzlich eingeladen.

### Meditationskreis

Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt zu einem offenen Meditationskreis ein, der sich einmal im Monat trifft. Das nächste Treffen ist am 18. Oktober um 19.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche. Regina Kistermann möchte die Teilnehmenden in Berührung bringen mit dem Raum der Stille und Gelegenheit geben, unterschiedliche Methoden der bewegten,

tönenden und stillen Meditation kennenzulernen. Die Teilnehmenden werden angeleitet, herauszufinden, welche Form der Meditation ihnen für die tägliche Praxis angenehm und praktikabel ist. Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Regina Kistermann | 0172-7622678  
kistermann-konzepte@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe Hüttenbusch

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 9.30-11.00 Uhr im unteren Gruppenraum der Kirche Hüttenbusch. Alle Kinder ab Krabbelalter bis drei Jahre sind in Begleitung mit Eltern oder Großeltern herzlich willkommen. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und ge-

spielt. Die Erwachsenen können sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen. Einmal im Monat kommt Kerstin Tönjes und macht einen kurzen Krabbel-Gottedienst mit uns.

Kontakt: Melanie Kück 0171-2635480,  
Jessica Kück 0173-9114912

### Regelmäßige Termine und Gruppen

#### Montags:

- 18.45 Uhr Jungbläser
- 20.00 Uhr Posaunenchor
- 20.00 Uhr Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

#### Dienstags:

- 19.30 Uhr Dorfgesprächskreis nach Absprache

#### Mittwochs:

- 15.00 Uhr Frauenkreis, jeden 2. Mittwoch im Monat
- 16.30 Uhr Flöten Anfänger
- 17.30 Uhr Flötenensemble
- 19.30 Uhr Meditationskreis nach Absprache

#### Donnerstags:

- 9.30 Uhr Krabbelgruppe
- 19.30 Uhr Chor Moorpieper in Takt und Ton
- 20.00 Uhr Laienspielgruppe

Termine und weitere Informationen finden Sie unter  
<https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Jörn Contag 04792-2086	Franziska Burichter KV-Burichter@gmx.de	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de
<b>Diakonin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508 Kerstin.Toenjes@evlka.de
<b>Kirchenmusik</b>	Alina Kushniarova (Orgel & Chor) Alina.Kushniarova@evlka.de Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Birgit Lackner (Posaunenchor & Flötenensemble) Birgit.Lackner@evlka.de 04763-627844	Lisa Bork (Orgel & Chor) Lisa.Bork@evlka.de
<b>Küsterin Küster</b>	Michael Hubert-Ludwigs 0152-05333148	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Almuth Grond 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Ambulanter Pflegedienst 04793-8206		
<b>Hospizdienst</b>	Ambulanter Hospizdienst 04791-13572		